STADT BIELEFELD
- Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb -
- Bezirksvertretung Mitte -
- Schul- und Sportausschuss -
- Stadtentwicklungsausschuss -

Sitzung Nr.
BISB/012/2022
BVMi/014/2022
SchA/019/2022
StEA/016/2022

Niederschrift

über die gemeinsame Sondersitzung des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb, der Bezirksvertretung Mitte, des Schul- und Sportausschusses und des Stadtentwicklungsausschusses

am 10.03.2022

Tagungsort:	Großer Saal der Stadthalle Bielefeld
Beginn:	16:05 Uhr
Ende:	16:35 Uhr

Anwesend:

Betriebsausschuss ISB

CDU

Frau Elke Grünewald	
Herr Marcel Kaldek	
Herr Carsten Krumhöfner	Stellv. Vorsitzender
Frau Tanja Orlowski	
Herr Werner Thole	

SPD

Frau Dorothea Brinkmann	
Herr Sven Frischemeier	Vorsitzender und Sitzungsleitung
Herr Michael Schnitzer	
Frau Karin Schrader	

Bündnis 90/Die Grünen
Frau Christina Osei
Frau Hannelore Pfaff
Herr Klaus Rees

FDP
Herr Jan Maik Schlifter

Die Linke
Frau Meike Taeubig

Die Partei
Herr Dirk Strauß

BfB

Herr Dietmar Krämer	beratendes Mitglied

Bezirksvertretung Mitte

CDU

Frau Alexandra Heckeroth	Fraktionsvorsitzende
Herr Jan-Helge Henningsen	
Herr André Langeworth	2. stellv. Bezirksbürgermeister

SPD
Frau Helga Richter
Frau Veronika Rosenbohm — 1. stellv. Bezirksbürgermeisterin
Herr Frederik Suchla

Bündnis 90/Die Grünen
Frau Gudrun Hennke — Bezirksbürgermeisterin
Frau Dr. Astrid Lentz
Herr Franz Purucker
Frau Lisa Waimann

Die Partei
Herr Jan Schwarz

Die Linke
Frau Marita Krüger

Ratsmitglied mit beratender Stimme
Herr Knauf (FDP)

Schul- und Sportausschuss

CDU
Herr Marcus Kleinkes
Herr Dr. Matthias Kulinna

SPD
Herr Jan Banze
Herr Lars Nockemann — Stellv. Vorsitzender
Herr Frederik Suchla
Frau Miriam Welz

Bündnis 90/Die Grünen
Frau Gudrun Hennke
Frau Christina Osei
Frau Hannelore Pfaff
Herr Klaus Rees

FDP
Herr Jan Maik Schlifter

Die Partei
Herr Jan Schwarz

AfD
Frau Heliane Ostwald

Die Linke
Frau Meike Taeubig

Bürgernähe
Frau Gordana Kathrin Rammert

Beratende Mitglieder
Herr Jonas Jüngling
Herr Michael Menzhausen
Frau Christine Schönfeld
Herr Tim Seidel

Stadtentwicklungsausschuss

CDU
Herr Marcel Kaldek
Herr Dr. Simon Lange
Herr André Langeworth

Frau Carla Steinkröger	
Herr Frank Strothmann	Vorsitzender

SPD
Frau Dorothea Brinkmann
Herr Sven Frischemeier
Herr Martin Kaufmann
Frau Karin Schrader — Stellv. Vorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen
Frau Gudrun Hennke
Herr Jens Julkowski-Keppler

BfB
Herr Dietmar Krämer

AfD
Frau Heliane Ostwald

FDP
Herr Rainer Seifert

Die Linke
Herr Bernd Vollmer

Bürgernähe
Frau Gordana Kathrin Rammert

Beratende Mitglieder
Herr Robert Alich

Verwaltung

Herr Moss	Erster Betriebsleiter Immobilienservicebetrieb und Beigeordneter Dezernat 4
Herr Dr. Witthaus	Beigeordneter Dezernat 2
Herr Tobien	Büro des Oberbürgermeisters und des Rates
Frau Beckmann	Amt für Schule
Herr Seifert	Amt für Schule
Herr Herjürgen	Bauamt
Frau Weigandt	Immobilienservicebetrieb (Schriftführung)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Frischemeier begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses ISB, des Schul- und Sportausschusses, des Stadtentwicklungsausschusses und der Bezirksvertretung Mitte zur gemeinsamen öffentlichen Sondersitzung. In Absprache mit Frau Hennke (Bezirksbürgermeisterin Mitte), Herrn Nockemann (stellvertretender Vorsitzender des Schul- und Sportausschusses) und Herrn Strothmann (Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses) werde er als Vorsitzender des Betriebsausschusses ISB die heutige Sitzungsleitung übernehmen.
Sodann stellt Herr Frischemeier für den Betriebsausschuss ISB die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Auch Frau Hennke, Herr Nockemann und Herr Strothmann stellen die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit ihrer Gremien fest.

-.-.-

Zu Punkt 1 **Standortentscheidung zur Errichtung des Bildungscampus**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 3544/2020-2025

Eingangs informiert Herr Frischemeier die Anwesenden über den Antrag der CDU im Stadtentwicklungsausschuss zum Tagesordnungspunkt. Der Antrag könne im Gremieninformationssystem eingesehen werden. Die Abstimmung werde später durch den Stadtentwicklungsausschuss vorgenommen.

Herr Moss bedankt sich bei den Mitgliedern der Gremien, dass sie der Einladung zur heutigen Sitzung so kurzfristig gefolgt seien. Die besondere Situation mache die heutige Abstimmung der drei Ausschüsse und der Bezirksvertretung Mitte erforderlich.
Die Politik habe seinerzeit einen Schulentwicklungsplan beschlossen und das Schuldezernat mit der sukzessiven Umsetzung beauftragt. Das Schuldezernat habe sich wiederum mit Blick auf den erforderlichen Raumbedarf an den Immobilienservicebetrieb gewandt. Dort sei der Bedarf in zwei Bereiche klassifiziert worden, nämlich Grundschulen und weiterführende Schulen. Insbesondere im Bereich der weiterführenden Schulen stimme die Anzahl der prognostizierten Schüler*innen nicht mit dem derzeit vorhandenen Raumangebot überein.
Es sei ein Lösungskonzept entwickelt worden, welches in den nächsten Wochen den zuständigen Gremien vorgestellt werde.
Herr Moss geht davon aus, den Raumbedarf für die weiterführenden Schulen perspektivisch decken zu können. Ein Baustein hierfür sei der Ankauf des Seidensticker Areals an der Herforder Straße, wie in der Vorlage beschrieben.
Zur Veranschaulichung der Immobilie und der Gegebenheiten zeigt Herr Moss eine Präsentation.
Das Gebäude weise wenig Sanierungsstau auf. Insgesamt sei es in einem guten Zustand. Die bereits vorhandene Infrastruktur lasse sich für den Schulbetrieb nutzen, wie beispielsweise die Kantine. Das Tagungszentrum könne zur kleinen Aula umfunktioniert werden. Der Garten eigne sich als Schulhof. Die Klassenräume würden an die bestehende Säulenstruktur des Gebäudes angepasst.
Seitens des Landes Nordrhein-Westfalen gebe es Mustervorgaben für eine vierzügige Schule. Darin sei die Anzahl der notwendigen Unterrichtsräume, Fachräume, Foren etc. festgelegt. Die Vorgaben seien unter Heranziehung eines Architekten auf das Gebäude von Seidensticker transferiert worden, mit dem Ergebnis, dass sich eine vierzügige Schule in dem Gebäude unterbringen lasse und es sogar Restflächen gebe. Auch bezüglich der Rastermaße würde es passen.

Darüber hinaus sei das Gebäude energetisch untersucht worden und das Gebäude und das Außengelände auf Schadstoffe. Letztere seien nach den heute allgemein anerkannten Regeln der Technik beherrschbar. Insofern könne den Gremien der Ankauf des Areals zur Realisierung einer vierzügigen Schule empfohlen werden.

Mit Blick auf die sich anschließende Ratssitzung, in der die Vorlage ebenfalls behandelt werde, wolle sich Herr Kleinkes (CDU) mit seiner Lobeshymne auf die Verwaltung kurz halten. In dem Seidensticker Areal sehe er einen Glücksfall für die Bielefelder Schullandschaft.
Entgegen der Überschrift des Tagesordnungspunktes könne er aber keinen Bildungscampus erkennen, denn dieser würde eine weitere Schulform vorsehen. Auf dem Areal würde, wie von Herrn Moss präsentiert, lediglich eine Schule Platz finden. Er freue sich auf Vorschläge der Verwaltung, wie das Grundstück zum geforderten Bildungscampus ausgebaut werden könne.
Es sei Aufgabe der Schulpolitiker und aller Betroffenen sowohl den zukünftigen Schüler*innen als auch allen anderen Nutzern der umliegenden Infrastruktur im Rahmen verkehrlicher Regelungen gerecht zu werden.
Seine Fraktion werde der Vorlage, unabhängig von ihrer Überschrift, als Standort für eine Schule zustimmen.

Frau Brinkmann (SPD) teilt die Auffassung, dass es sich bei dem Areal um einen Glücksfall für Bielefeld handele. Demgemäß wolle die SPD-Fraktion der Vorlage heute ebenfalls zustimmen. Überdies erkundigt sie sich nach der Geschosshöhe.

Herrn Julkowski-Keppler (Bündnis 90/Die Grünen) gefalle es, über einen Bildungscampus zu sprechen, obgleich der Begriff viel offenlassen würde.
Bei der Diskussion um neue Schulräume sei der Ort ein entscheidender Faktor. Dieser müsse entsprechend der Bedarfe gewählt werden. Es müsse geschaut werden, wo viele Leute wohnen. Der richtige Zweck müsse am richtigen Ort erfüllt werden, was im vorliegenden Fall gelungen sei. Er dankt der Verwaltung, die hier zügig zu einem Ergebnis gekommen sei. Auch seine Fraktion wolle der Vorlage zustimmen.

Mit dem Beschluss, auf dem Seidensticker Areal eine Schule zu realisieren, verliere die Stadt Bielefeld Gewerbeflächen, so Herr Dr. Lange (CDU). Daher habe seine Fraktion im Stadtentwicklungsausschuss und im Rat den Antrag gestellt, für die wegfallende Gewerbefläche adäquate Kompensationsflächen zur Verfügung zu stellen.

Zur Frage von Frau Brinkmann (SPD) teilt Herr Moss mit, dass die lichte Höhe, wie für Schulen vorgegeben, in der Regel 3 m betragen würde. In einzelnen Fällen läge sie bei 2,74 m und damit noch immer höher als die erlaubte Untergrenze von 2,50 m. Die Abweichung sei vertretbar und die Rücksprache mit dem Ministerium und der Bezirksregierung Detmold bereits erfolgt.
Mit der Forderung der CDU gemäß des Antrages werde sich auch die Bezirksregierung Detmold befassen. Im Zuge des Planverfahrens werde die Bezirksregierung ohnehin nach Kompensationsflächen für die wegfallende Gewerbefläche fragen. Folglich genüge es, einfach das Bebauungsplanverfahren abzuwarten.

Herr Frischemeier verliest den Antragstext der CDU für all diejenigen, die ihn nicht kennen:
Die Verwaltung wird beauftragt, für die wegfallende Gewerbefläche adäquate Kompensationsflächen zur Verfügung zu stellen. Über die Kompensationsflächen ist der Stadtentwicklungsausschuss zu unterrichten.

Herr Vollmer (Die Linke) bedankt sich für die Arbeit der Verwaltung. Er befürwortet, dass das Gebäude erhalten und einer neuen Nutzung zugeführt werde. Zum Antrag der CDU merkt er an, dass lediglich eine Verlagerung stattfinden würde, schließlich würde die Firma Seidensticker an anderer Stelle weiter produzieren.

Zu bedenken sei, dass die Fläche einen sehr hohen Grünanteil aufweise. Er könne den Antrag der CDU nicht ganz nachvollziehen und sieht keinen Bedarf an Kompensationsflächen.

Laut Herrn Schlifter (FDP) hätte seine Fraktion den Auftrag zum Bildungscampus von vornherein aus verschiedenen schulfachlichen Gründen in dieser Form nicht an die Verwaltung gestellt. Nach wie vor erachte er es nicht als sinnvoll, zwei Schulen auf einem Gelände zu konzentrieren, sondern bevorzuge eine flächigere Versorgung.
Demungeachtet habe die Verwaltung ihren Auftrag aus der Politik gut gelöst. Die gefundene Fläche erfülle sehr viele Kriterien. Er freue sich, dass Seidensticker weiterhin in Bielefeld ansässig bliebe, wenngleich auf einer ganz anderen Fläche. De facto falle Gewerbefläche weg, somit müsse sich mit der Kompensation befasst werden. Seine Fraktion wolle der Vorlage heute zustimmen und blicke dem Austausch über die Entwicklung der Fläche entgegen.

Der Antrag der CDU habe zu einer Diskussion über Gewerbeflächen geführt, darum ginge es nach Meinung von Herrn Julkowski-Keppler (Bündnis 90/Die Grünen) jedoch gar nicht. Wenn er Herrn Moss richtig verstanden habe, werde die Frage nach Kompensationsflächen im B-Planverfahren mitgeregelt. Die Firma Seidensticker habe bereits einen neuen Standort in Bielefeld, obgleich kleiner, und würde dort der gewohnten Tätigkeit nachgehen. Es bedürfe keines Auftrages an die Verwaltung, da es sinnvoller sei, die Kompensationsflächen im Rahmen des Planverfahrens zu regeln.

Sodann erfolgt die Abstimmung.

Der Stadtentwicklungsausschuss entscheidet über den Antrag der CDU wie folgt:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die wegfallende Gewerbefläche adäquate Kompensationsflächen zur Verfügung zu stellen. Über die Kompensationsflächen ist der Stadtentwicklungsausschuss zu unterrichten.

- mit Mehrheit bei einer Enthaltung abgelehnt -

Über die Vorlage 3544/2020-2025 stimmen die Gremien wie folgt ab:

Beschluss:

Die vorberatenden Gremien empfehlen dem Rat der Stadt wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt, die Ansiedlung des Bildungscampus auf dem Seidensticker Areal Herforder Str. 182 – 194, 33609 Bielefeld, zu realisieren und die dafür notwendigen rechtlichen und vertraglichen Voraussetzungen zu schaffen.

- **Abstimmung Betriebsausschuss ISB:** - einstimmig beschlossen -
- **Abstimmung Schul- und Sportausschuss:** - einstimmig beschlossen -
- **Abstimmung Stadtentwicklungsausschuss:** - einstimmig beschlossen -
- **Abstimmung Bezirksvertretung Mitte:** - einstimmig beschlossen -

-.-.-

Frischemeier
Vorsitz Betriebsausschuss ISB
Sitzungsleitung

Hennke
Bezirksbürgermeisterin Mitte

Nockemann
Stellv. Vorsitz Schul- und Sportausschuss

Strothmann
Vorsitz Stadtentwicklungsausschuss

Weigandt
Schriftführung